

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **53 (1911)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Literatur.

Die Erkrankungen des Euters. III. Band, III. Teil des bekannten von Prof. Bayer und Prof. Fröhner herausgegebenen Handbuches der tierärztlichen Chirurgie wurde bearbeitet von Prof. Dr. Hess, Bern.

Im Vorwort schreibt der Verfasser: „Weiter enthält diese Abhandlung die von mir seit Jahren auf der hiesigen ambulatorischen Klinik an Hand äusserst zahlreicher, genauer, teilweise sehr ausführlicher Krankengeschichten gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen, die kasuistisch noch besonders bearbeitet worden sind.“ Es hätte dieses Hinweises nicht bedurft; beim Studium drängt sich die Erkenntnis, dass das Werk die Frucht aussergewöhnlich grosser, eigener Erfahrung und Praxis ist, sofort auf.

Einleitend wird der anatomische Bau des Euters in Kürze, aber gründlich behandelt. Ohne den Praktiker durch langatmige Theorien und theoretisierende Deduktionen über die Tätigkeit des Euters aufzuhalten, und doch alles zur Orientierung Notwendige erwähnend, behandelt der Verfasser auf mehr als 250 Druckseiten die krankhaften Veränderungen des Euters, sie in 25 Abschnitten übersichtlich gruppierend. Sehr zahlreiche, sorgfältig ausgesuchte Abbildungen und Zeichnungen ergänzen den Text.

Auf jeden Abschnitt im besonderen einzugehen, würde den Rahmen einer Bücherbesprechung weit überschreiten und nur einzelne herauszugreifen hält die Wahl schwer, weil sich in jedem dieselbe Grundlage, ein Produkt der Praxis zu sein, wiederholt. Was die einzelnen Abschnitte, von denen jeder für sich abgeschlossen ist, zu einem Ganzen zusammennimmt, lässt sich so ausdrücken: Es ist ein Buch aus der Praxis entnommen und für die Praxis geschrieben, das theoretisch Wissenswerte nicht vergessend; für den erfahrenen Tierarzt ein wertvoller Ratgeber und für den Studierenden ein zuverlässiges Lehrbuch, das in hervorragenderweise geeignet ist, diesen in die Praxis einzuführen, wie man es nicht zweckmässiger wünschen kann. Für ein Lehrbuch die denkbar beste Empfehlung.

F. H.

Handbuch der vergleichenden mikroskopischen Anatomie der Haustiere. Bearbeitet von einer Anzahl Spezialforscher. Herausgegeben von W. Ellenberger. Berlin, Paul Parey II. Band 1911. Mit 391 Textabbildungen. 662 Seiten. Preis Mk. 24. — geb., 26 Mk.

Nach längerer Pause ist der II. Band des Handbuchs der mikroskopischen Anatomie der Haustiere, das W. Ellenberger in Dresden herausgibt, erschienen. Es enthält an Spezialabhandlungen: Der Zirkulationsapparat von H. Baum in Dresden; Hypophysis cerebri von A. Trautmann in Dresden; Die Zirbel, Corpus pineale, von demselben; Die Struktur des zentralen Nervensystems von H. Dexler in Prag; Der uropoetische Apparat von J. Tereg in Hannover; Die Geschlechtsorgane von R. Schmaltz in Berlin.

Das Werk dient als Nachschlagebuch. Es bringt unter Berücksichtigung der neuesten Literatur alles Wissenswerte, und dankbar ist anzuerkennen, dass jeder Autor bemüht gewesen ist, seine Schilderungen auf Grund eigener umfassender Untersuchungen aufzubauen, die Literaturquellen anzugeben und sein Kapitel möglichst illustrativ auszugestalten. Eine grosse Summe der gelungensten Bilder ist jedem Artikel beigegeben, so dass man mit Lust das Werk zur Hand nimmt und mit Gewinn darin studiert. Der Wert des umfassenden Handbuches Ellenbergers liegt ja in der Arbeitsteilung. Das Gebiet der mikroskopischen Anatomie der Haustiere ist so gross geworden, dass ein einzelner unmöglich etwas Ähnliches hätte entstehen lassen können. Der dritte Band des so sehr schätzenswerten Nachschlagewerkes wird demnächst erscheinen, so dass es in Kürze vollständig sein dürfte. Interessenten sei das Handbuch aufs wärmste empfohlen. Auf die Einzelkapitel inhaltlich einzugehen würde, der Fülle des Materials wegen unmöglich sein. Die Verlagsfirma ist bestrebt gewesen, das grosse Werk nach allen Seiten hin vortrefflich auszustatten.

Otto Zitezschmann.

Leitfaden des Hufbeschlages für die Schmiede der berittenen Truppen. Von C. G ö r t e , Oberstabsveterinär im Braunschweigischen Husaren-Regiment Nr. 17. Mit 72 Abbildungen. Berlin, 1911, Verlag von August Hirschwald, NW., Unter den Linden 68.

Der vorliegende Leitfaden behandelt in knapper und doch ausgiebiger Weise den ganzen Hufbeschlag. Er berücksichtigt sowohl das Theoretische als auch das Praktische, wobei alles durch schöne, lehrreiche Abbildungen näher präzisiert wird. Besonders für die gelernten Schmiede ist dieses Werkchen von grossem Nutzen, da es sachgemässe Aufklärung gibt über den Beschlag von abnormen Hufen und über das Vorgehen bei Hufkrankheiten. Die Anschaffung dieses gewiss zeitgemässen Leitfadens wird niemand bereuen, und es ist diesem in jeder Beziehung schön ausgestatteten Werkchen eine weite Verbreitung zu wünschen.

H.

Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe. Herausgegeben von Prof. Dr. J o s. B a y e r in Wien und Prof. Dr. E u g e n F r ö h n e r in Berlin. II. Band: *Allgemeine Chirurgie* von Dr. E u g e n F r ö h n e r , Geheimer Regierungsrat, Professor an der Königl. Tierärztlichen Hochschule in Berlin. 4. verbesserte Auflage. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, 1911.

Dieses stattlich angelegte Handbuch liegt nun bald vollständig vor uns. Es fehlen im ganzen nur noch zwei Lieferungen. Seit Jahren erscheinen jedoch von den bisher veröffentlichten Bänden immerdar neue Auflagen, die Zeugnis von der Beliebtheit und Wertschätzung, die ihnen von allen Seiten entgegengebracht werden, ablegen.

So präsentiert sich uns die Allgemeine Chirurgie bereits in der vierten neu bearbeiteten Auflage. Diese ist nicht ein blosser Neudruck der dritten, sondern alle seither gemachten Forschungen im Bereiche der allgemeinen Chirurgie haben in der vorliegenden Auflage ihre Berücksichtigung gefunden. So sind die Kapitel über die Geschwülste, die Knochenbrüche, die Wundheilung und Wundinfektionskrankheiten bedeutend erweitert und ergänzt worden, besonders in bezug auf die Eitererreger, den *Bacillus pyogenes* und andere pyogene Bazillen, die Starrkrampfbazillen, die Staphylotoxine etc. Auch die Wärmetherapie und ihre Anwendung in der Tierheilkunde, sowie die neuern Untersuchungen über Sehnenentzündung und Sehnenzerreissung beim Pferd, über Botryomykose, über die Pathogenität der Hefe beim Pferd, über die Augentuberkulose der Haustiere, über Polydaktylie beim Pferd sind gebührend verwertet worden.

Wir können daher dieses lehrreiche und vortreffliche Werk jedem Praktiker, sowie jedem Studierenden zur Anschaffung nur bestens empfehlen. H.

Vademecum für die tierärztliche Geburtshilfe von Dr. **Alb ert Scheibel**, Kreisveterinärarzt in Schotten (Oberhessen). Hannover, Verlag von M. & H. Schaper. 1910.

Dieses kleine, interessante Büchlein führt den Studierenden rasch in die praktische Geburtshilfe ein, ebenso dient es dem jungen Tierarzte als kurzer Ratgeber, aus dem er sich augenblicklich orientieren kann, ob und wie er eingreifen soll. Die Fälle, die dem Tierarzte nicht selten in der Praxis Schwierigkeiten bereiten können, sind ausführlich beschrieben und die Operation so geschildert, wie sie jeder Praktiker schnell und mit Erfolg auszuführen imstande ist. H.

Personalien.

Ehrung. Am 12. April konnte Prof. Dr. *Karl Dammann* an der tierärztlichen Hochschule zu Hannover die Feier seines 50-jährigen Jubiläums als Tierarzt begehen. Mit voller Befriedigung konnte der 72-jährige Jubilar auf seine Wirksamkeit als Forscher und Lehrer auf dem Gebiete der Veterinärmedizin zurückblicken. In einem solennen Festakte wurde denn auch dieses Ereignis von den zahlreichen Schülern und Verehrern gefeiert, und zwar in der tierärztlichen Hochschule zu Hannover, welcher er 30 Jahre lang als Direktor vorgestanden und deren Neubau und Entwicklung mit zu seinen Verdiensten gehören.

Sehr zahlreich sind seine Untersuchungen und literarischen Arbeiten. Am besten bekannt ist wohl sein Werk „Ge-